

# Templerlexikon Niederlassungen Deutschland

## Rohr = *unsichere Zuschreibung*

Rohr befindet sich heute im Landkreis Schmalkalden-Meiningen im Bundesland Thüringen.

Die Gemeinde lag im Mittelalter an einer wichtigen Handelsstraße, die von Mainfranken bis in den Thüringer Wald führte. Dies könnte ein Ansatzpunkt sein um den Ort Rohr in Verbindung mit dem Templerorden zu bringen. Der heute in Rohr zu findende Straßename „Templerweg“ ist allerdings modernen Ursprungs und hat keine nachweisbaren historischen Wurzeln.

Die einzige Quelle für eine Templerniederlassung in Roth ist nach momentanem Stand der Forschungen die „Poligraphia Meiningensis ...“ von J. S. Güth aus dem Jahr 1676. Dort kann man auf der Seite 139

Folgendes nachlesen:

1129.

Nachdem etliche Jahr vorher der Tempel-Herrn Orden auff-  
kommen war/ ist auch zuuechst unser dieser Stadt unter dem Drachberg  
am Quell-Brunn ein Tempel-Hausß gebauet worden. Dahero  
auch derselbe noch heutiges Tages der Kirch-Brunn genennet wird.  
Dergleichen Häuser sind noch mehr in der Nähe umb Meiningen  
her auffgerichtet worden/ als eins zu Rohra/ das andere zu Leuta-  
cerodorff.

Auf der Seite 156 führt Güth weiter aus:

## Anno 1311.

Ist der Tempel-Herrn Orden / welcher 184. Jahr gewaret / auff Befehl Pabst Clementis V. außenthalben außgerottet / ihre Klöster und Kirchen eingerissen / und die Güter anders wohin verwendet worden. Und weil dergleichen auch alhier gewesen / und gestanden vorm Unter-Thor bey dem Kirch-Brunn / daher er auch den Namen bekommen / ist zwar nicht alsobalden eingerissen / sondern wüste gelassen worden / weil in und außser der Stadt andere Kirchen in Flohr gewesen / gleichwol sind dieselben Einkünfften zur Pfarr-Kirchen geschlagen worden / und als es endlich verfallen / ist aus den Steinen hernach das Stichen-Kirchlein erbauet / und zugleich auch der Kirch-Brunn dahin geleitet worden. Dergleichen Tempel-Häuser hats sonst noch mehr in dieser Herrschafft Nennenberg gehabt / so aber alle eingerissen worden / bis auff zwey / als eines zu Rohra / das andere zu Leutersdorff / welche zur Pfarr-Kirchen sind verordnet worden. Was aber die Ursach dieses Ordens Aufzuegung gewesen / findet man hin und wieder bey dem Crantzio, Krentzheimio, und sonderlich bey dem Olandro in seinen Epit. Histor. Eccl. sub hoc anno.

Über das historische Fundament dieser Aussagen kann mangels Unterstützung durch ukundliches oder archäologisches Material kein abschließendes Urteil gefällt werden.

### Ansprechpartner:

- Kirchenmuseum Rohr  
Linde 4  
98530 Rohr

### Literatur- bzw. Quellennachweise:

- **Güth**; Johann Sebastian: „Poligraphia Meiningensis – das ist die gründliche Beschreibung der uhr-alten Stad“ - Gotha 1676 Nachdruck 1994